

***Briefmarkenfreunde
Dortmund-Huckarde e.V.***

INFO NR. 71

Liebe Sammlerfreundinnen,
liebe Sammlerfreunde

Sammeln wurde erst im 19. Jahrhundert ein "Volksvergnügen". Die Entwicklung des Sammelns lässt sich am Aufkommen und der Verbreitung der Briefmarken nachvollziehen. Handel, Kataloge, Zeitschriften, Alben und (die ersten) Vereine weiteten die Welt der Briefmarken aus und öffneten sie für jedermann. Warum sammeln wir aber heute im Zeitalter von Fax und E-Mail noch Briefmarken? Zum Einen, weil wir uns an den Markenmotiven als grafische Kleinkunst erfreuen. Zum Anderen, weil wir uns mit unseren "Schätzen" einen Rest Glücksgefühl erhalten, von dem uns im Laufe der Jahre mehr und mehr genommen wurde.

Philatelisten sind fast immer ernste Menschen, aber weitaus problemloser zu führen oder als Freund zu erleben als ein Mensch, der sich für Trends, Lebensstile, Stammtischgepflogenheiten oder gar Schickeriasehnsüchte interessiert.

Immer noch sind Frauen nur vereinzelt im Kreise der Briefmarkensammler anzutreffen. Trotzdem sind Frauen mit Männern, die ernsthaft Briefmarken sammeln, fast ausnahmslos gut beraten. Briefmarkensammler sind gute Ehemänner, haben Geduld, achten auf Ordnung und Systematik, sind immer sehr vorsichtig in Geldanlagen, neigen kaum zu Spekulationen, achten auf Wertzuwachs und Sicherheit im Alter, sind und bleiben geistig strebsam und interessiert, freundschaftlich weltoffen und reisebereit, treu und gutmütig.

Alle Briefmarkensammler aber – ob Frau oder Mann – haben eins gemeinsam: ... die Freude und den Spaß am Hobby und ihre Vereinsgebundenheit.

Wir freuen uns, im 40. Jahr unserer Vereinsgeschichte immer noch zahlreiche Gründungsmitglieder in unseren Reihen zu haben und viele, viele langjährige Mitglieder.

Bleiben Sie uns gewogen.

Ihr INFO-Team



Arbeitsgemeinschaften

Millionen Menschen auf unserer Erde sammeln ... davon die meisten Briefmarken. Aber nur für einen kleinen Prozentsatz ist Philatelie eine Leidenschaft geworden.

Viele Briefmarkensammler streben auch heute noch nach einer "Komplettsammlung". Für sie ist eine Sammlung nur dann eine Sammlung, wenn sie bei MICHEL-Nr. 1 beginnt und alle Marken lückenlos vorhanden sind. Wir kennen diese Menschen. Sie begegnen uns auf unseren Vereins- und Großtauschtagen. Sie sind "bewaffnet" mit Fehllisten und Pinzetten und durchstöbern die ausgelegten Doublettenalben.

Es gibt aber auch Philatelisten, die auf Tauschtage kaum noch anzutreffen sind. Diese Zeitgenossen haben sich mit ihrer Sammelleidenschaft Spezialgebieten zugewandt. Wenn wir sie während unserer Tauschtage antreffen, sind sie meist auf der Suche nach "Gleichgesinnten", mit denen sie fachsimpeln können. Wenn Sie solchen Sammlerfreundinnen und Sammlerfreunden begegnen, können Sie sich glücklich schätzen. Von ihnen können Sie nämlich manch guten Rat und Hintergrundwissen für eine wirklich gute Sammlung erhalten.

Wir wollen Ihnen ab heute einige dieser "Fachleute" vorstellen. Sie sind Mitglied in unserem Verein, aber auch Mitglied in einer oder mehrerer Arbeitsgemeinschaften im BdPH.

Walter Jäckisch

Arbeitsgemeinschaft Japan e. V.

Vorsitzender dieser Arge ist seit vielen Jahren unser Sammlerfreund Walter Jäckisch aus Bochum, ein ständiger Besucher unserer Bezirks- und auch Vereinstauschtage. Zu den Mitgliedern der ArGE zählte auch der vielen Lesern bekannte und leider verstorbene Sammlerfreund Felix Denk.

Die Arbeitsgemeinschaft wurde 1954 gegründet, u. a. vom Japan-Sammler Jacob und dem Niederländer Mynheer Metzelaar. Als Beispiel diente die "Japon-Philatelie" in den USA. Die Arge ist als Verein eingetragen beim Amtsgericht Bochum. Man begann mit einigen Sammlern japanischer Philatelie aus NRW, die Mehrzahl kam aus dem Ruhrgebiet. Daraus entstand der Scherzname "KOPOJA", also "Kohlenpottjapaner".

Man traf sich früher unregelmäßig an verschiedenen Orten, heute regelmäßig im Revierpark Wischlingen. Die Arge veranstaltete im Laufe der Jahre mehrere Ausstellungen zur Asien-Philatelie, z. B. 1979 in Kooperation mit den Vereinen aus Eving und Huckarde im Dortmunder Reinoldinum.

Mitglied sind ca. 400 Sammler, davon über 100 aus dem Ausland, darunter sind auch über 20 Japaner. Der Gast mit der weitesten Anreise bei einem Treffen kam aus Australien!

Schwerpunkt der Treffen und Veröffentlichungen ist neben den Tauschangeboten und der Information über Neuerscheinungen die Forschung, so hat die Arge auch spezielle Prüfer in ihren Reihen. Diese haben viel zu tun, denn es gibt über 4000 verschiedene Fälschungen japanischer Marken und Ganzsachen! Besondere Schwierigkeit bei den Prüfungen: Die japanische Schrift kennt 214 Original-Schriftzeichen, die sich überwiegend nur durch die Zahl der zugefügten Striche unterscheiden!

Arge-Nachrichten erschienen bis vor Kurzem viermal im Jahr, zur Zeit wird allerdings ein Schriftleiter gesucht, damit er diese Tradition wieder aufnimmt.

Eine "Blaue Mauritius" kennt man unter den japanischen Marken nicht, aber ein nicht verausgabter Viersatz aus 1923 mit dem späteren Tenno Hirohito wird immerhin mit ca. 26.000 Euro Wert beziffert.

Wer Näheres über die "Kohlenpottjapaner" wissen möchte, kann sich an Walter Jäckisch, Kattenstr. 48 in 44805 Bochum, Tel. 0234/234695, wenden.

Hans Vossen

Arbeitsgemeinschaft Literatur, Theater, Märchen

Auch dieser Arge innerhalb des BDPH gehört mindestens ein Mitglied unseres Vereins an. Wie beim Thema "Literatur" selbstverständlich, gibt es über die Arbeitsgemeinschaft viele Veröffentlichungen. Dazu zählen neben dem dreimal jährlich erscheinenden Mitteilungsheft "Pegasus" mehrere spezielle Kataloge, z. B. über Märchenstempel, Ganzsachen für Märchen und Sagen, Märchen-Briefmarken, Beliebte Autoren der Kinder- und Jugendliteratur und über die "Deutsche Märchen-Straße".

Der Arge gehören ca. 100 Mitglieder aus ganz Deutschland und aus europäischen Ländern sowie z. B. Japan, USA und Israel an. Ein alle zwei Jahre stattfindendes Treffen versammelt immer einen Teil dieser Mitglieder. Ge gründet wurde die Arbeitsgemeinschaft schon 1975.

Die Arge will, wie andere auch, helfen durch Tausch, Anregungen zum Aufbau einer Sammlung und vor allem Nachrichten über Neuheiten aus dem Themengebiet mit den Erläuterungen zu den Darstellungen auf den Marken oder Ganzsache sowie meist mehrere Artikel über Dichter oder Theaterstücke und Märchen bzw. Sagen. Daneben gibt es einen Stempelbeschaffungsdienst.

Wie reichhaltig die Motivgebiete sind, mit denen sich die Arbeitsgemeinschaft befasst, überrascht jeden Interessierten, der insbesondere in das Thema "Märchen und Sagen" einsteigt, das einen Schwerpunkt innerhalb der Arge bildet.

Wer Näheres zu der beschriebenen Arge wissen möchte, kann sich an unser Vereinsmitglied Hans Vossen, Tel. 0231/480086, wenden.

Philatelistische Begriffsbestimmungen

Philatelistische Begriffsbestimmungen dienen Sammlern als Richtlinien bei der Bestimmung und näheren Einordnung philatelistischen und damit auch prüfbarer Materials.

Verbindliche Basis dieser Begriffsbestimmungen ist der Anhang zur Prüfordnung des BPP. Und der ist inzwischen überarbeitet worden.

Die 'Neufassung' (Stand: 10.07.2003) wollen wir Ihnen nicht vorenthalten und in den nächsten Ausgaben der INFO veröffentlichen.

Prüfung und Prüfbegriffe

Als Prüfer werden in den philatelistischen Begriffsbestimmungen die Prüfer des BPP bezeichnet, die auf der Grundlage ausgewiesener und verbindlicher Geschäftsbedingungen ihre fundierte Meinung zu einer Prüfvorlage äußern, gemäß der Prüfordnung des BPP eine Echtheits- und Erhaltungsbestimmung (Qualitätsbestimmung) vorzunehmen, das Prüfobjekt entsprechend signieren bzw. attestieren und dafür eine persönliche Haftung nach der Prüfordnung des BPP und dem Bürgerlichen Gesetzbuch der Bundesrepublik Deutschland übernehmen.

Im allgemeinen Sprachgebrauch werden die Begriffe "Prüfen" und "Signieren" gleichermaßen verwendet. In der Prüfpraxis wird jedoch zwischen der

Prüfungshandlung ("Prüfen") und der Dokumentation ihres Ergebnisses ("Signieren", "Attestieren") unterscheiden.

Prüfgegenstand sind alle Vorlagen, die sich im engeren Sinne mit Philatelie und Postgeschichte befassen.

Altprüfung

Bezeichnung für eine Prüfung, dokumentiert durch Signierung, Kurzbefund, Befund oder Attest, für die in der Regel keine Haftungsverpflichtung mehr besteht.

Aufdruck und Überdruck

Früher wurden diese Begriffe wie folgt definiert:

Aufdruck: Veränderung eines vorhandenen Postwertzeichens durch Anbringen (maschinell oder manuell) von zusätzlichen Buchstaben, Worten oder Zeichen (Änderung der Staatsform, Währungsumstellungen, Veränderung des Verwendungszweckes usw.).

Überdruck: Änderung des Frankaturwertes (auch mehrfach) mittels maschineller oder manueller Verfahrens.

Heute werden diese Begriffe völlig gleichberechtigt nebeneinander verwendet, wobei dem Begriff "Aufdruck" der Vorzug gegeben wird.

Barfrankatur (Barfreimachung): siehe ► Frankaturarten

Bedarfsverwendung

Eine Bedarfsverwendung liegt in der Regel vor, wenn ein Ganzstück postalisch befördert wurde, Empfänger- und möglichst Absenderangabe enthält, gemäß den postalischen Möglichkei-

Philatelie bildet &
verbindet

ten korrekt frankiert ist und für das ein Mitteilungs- oder Nutzungsbedürfnis bestand.

Von diesen Bedarfsverwendungen zu unterscheiden sind philatelistische Erzeugnisse (siehe ► dort) und Sammler- oder Händlerbriefe (siehe à dort), da diesen eines oder mehrere der vorgenannten Merkmale fehlen.

Besondere Druck- und Ausgabeformen

Besondere Druck- und Ausgabeformen werden zu Präsentations-, Vorlage- oder Geschenkzwecken hergestellt und sind in der Regel nicht frankaturgültig. Es gibt Ministerblocks, Sonderdrucke der endgültigen Ausführung (evtl. auch in Blockform) in gleich- oder höherwertiger Qualität, Vorlagekartons. Sie werden mit Attesten oder Befunden versehen.

Formatschwankungen sind häufig herstellungsbedingt und unterliegen bei der Prüfung einer differenzierten Betrachtung.

Blockausgaben

Die Grenzen zwischen Blockausgaben und Kleinbogen sind in den einzelnen Katalogen unterschiedlich festgelegt. In Deutschland wird üblicherweise bei der Abgrenzung von Block- zu Kleinbogenausgaben auf die Katalogisierung im MICHEL-Katalog abgestellt.

Herstellungsbedingte Formatschwankungen kommen bei Blockausgaben vor und unterliegen bei der Prüfung einer differenzierten Betrachtung.

Werden ungummiert oder teilgummiert hergestellte Blocks mit Fremdklebstoff auf Ganzstücken be-

festigt, so sind diese Blocks als einwandfrei anzusehen, soweit durch diesen Fremdklebstoff keine offensichtlichen Mängel (z. B. Verfärbungen, Fremdklebstoffflecken, Aufklebefalten etc.) verursacht wurden.

Brief

Im allgemeinen Sprachgebrauch ist ein Brief eine schriftliche Mitteilung an einen benannten Empfänger, die entweder auf Papier, gefaltete (Faltbrief), in einem Umschlag oder elektronisch übermittelt wird.

Mit dem Begriff "Brief" im philatelistischen Sinne wird in der Regel die Briefhülle gemeint, die meist das eigentliche Sammelobjekt ist, da auf dieser Hülle Frankatur, postalische Vermerke und ähnliches angebracht sind.

Briefstück

Briefstücke sind Ausschnitte aus Ganzstücken. Als Briefstücke in prüfungstechnischer Hinsicht behandelt werden auch nicht portogerecht frankierte Sammler- und Händlerbriefe (z. B. Satzbriefe oder ähnliches) sowie philatelistische Erzeugnisse.

wird fortgesetzt !!



Für den Deutschland-Sammler

"Vergessene Marke"

Sammeln Sie noch Deutschland? Bereits seit dem 1. Januar des vergangenen Jahres gehört eine neue Markenart zum Sammelgebiet, die Rollenservicemarke zu 1,50 €! Sie ist zusätzlich zum Päckchen- oder Paketporto zu verkleben, wenn zum Rollenversand keine "Versandhilfe" genutzt wird, die aus der Rolle (mittels Einschieben) ein Rechteck macht!

Beim Versuch einer ‚vollständigen‘ Sammlung sollten Sie an diese Ausgabe denken!

FDC von der Post

Ihren Wettbewerbsvorteil gegenüber dem philatelistischen Handel scheint die Post nun ausspielen zu wollen beim neuen Produkt "Deutschland exklusiv".

Hierbei handelt es sich um je ein postfrisches Exemplar jeder Marke zusammen mit einem FDC zusammen mit umfassendem erläuternden Text auf fertigen Albumblättern für Alben mit 13-Ring-Technik. Daneben soll es in jedem Quartal einen direkt an den Abonnenten adressierten FDC geben. Je Quartal kostet diese "Sammelform" 39,80 Euro, gleich welche Ausgaben tatsächlich erscheinen. Beworben wurde dieses neue ‚Produkt‘ erstmals im Oktober des vergangenen Jahres mit dem Hinweis, dass auch beim "Einstieg" in 2004 noch rückwirkend die Vervollständigung ab III. Quartal 2003 möglich sei!

Dass der philatelistische Handel in einem solchen "Wettkampf" wirtschaftlich kaum wird bestehen können, scheint absehbar. Allerdings sollte die "Geschichte" des Produktes Ersttagsblätter zu denken geben!

Rastervarianten

Das die Ausgaben der Deutschen Post drucktechnisch immer wieder einiges zu bieten haben, sind hinlänglich bekannt – nicht immer zur Freude des Sammlers.

Inzwischen lassen sich auch bei der Sondermarke zu 55 Cent „100 Jahre ADAC“ vom 8.5.2003 (MiNr. 2340) zwei verschiedene Rastermuster feststellen. Bei der einen Ausführung liegt ein Muster aus waagerechten und senkrechten kleinen Strichen vor, bei der anderen handelt es sich um wabenförmige Gebilde.

Und wieder stammt diese "Besonderheit" von der Druckerei Bagel Security GmbH & Co. KG aus Mönchengladbach.

Bisher gab es solche Varianten bereits bei der Zuschlagsmarke für die Hochwassergeschädigten (MiNr. 2278), wo zusätzlich zwei verschiedene Zählungen festzustellen waren (somit insgesamt vier Untertypen), ferner bei

der Sondermarke "40 Jahre Vertrag über die deutsch-französische Zusammenarbeit" (MiNr. 2311).

Das solche ‚Abweichungen‘ auch von anderen Druckereien (hier: Bundesdruckerei Berlin) stammen, zeigt das Beispiel der Rollenmarke zu 80 Pfennig/0,41 € "St. Reinoldi Dortmund" (MiNr. 2177), bei der stellenweise eine feine waagerechte Rasterstruktur statt des üblichen vollflächigen Druckbildes festgestellt werden kann.

Fluoreszenz

Interessant gibt es von der Papiergestaltung der Deutschen Post zu berichten. Waren in der Vergangenheit die Marken auf dem "massegefärbten Papier" (fluoreszierende Teile waren vollständig der Papiermasse beige-fügt, so dass die Marken von beiden Seiten "aufleuchteten") bekannt unter der Bezeichnung "Postwertzeichenpapier DP1", so wird seit einiger Zeit (Rollenmarken in Euro) das „Postwertzeichenpapier DP2“ verwendet, bei dem die Marke ausschließlich von der Markenseite her "aufleuchtet".

Eine Überraschung gibt es bei den fünf Wohlfahrtsmarken 2003 "Oldtimer (II)". Trotz Verwendung des gleichen Papiers leuchtet hier ein Rechteck mit dem Markenmotiv in der Mitte deutlich intensiver als Marken- und Bogenrand.

Völlig abweichend davon die Fluoreszenzgestaltung bei Ganzsachen. Dort verwendet man z. Zt. ausschließlich zwei "Fluoreszenzbalken" auf dem Wertstempel (Marke) der Ganzsache.

Diese Gestaltungsform reicht völlig zur Steuerung der Briefaufstell- und -stempelanlagen in den Verteilzentren.

"Produkt des Monats" oder: die gnadenlose Nutzung eines Marktvorteils

Unter dem vorgenannten Begriff wirbt die Post seit Anfang des Jahres – dem Großereignis des Jahres angemessen, für den Bezug einer Loseblattsammlung "Olympische Spiele 1948 – 2004". In insgesamt sieben monatlichen Lieferungen will man sich so nicht nur eine große Kundenschar für die diesjährigen Olympiamarken – zur Veranstaltung in Athen – schaffen, sondern gleichzeitig alle bisherigen Ausgaben dieses Genres absetzen.

Angenommen, es gibt entsprechend viele Interessierte für dieses "Produkt", dann sei eine Frage erlaubt: Woher stammen denn die erheblichen erforderlichen Marken der früheren Ausgaben? Da es sich doch um "Zuschlagsmarken" handelte, gab es nur einen zeitlich befristeten Verkauf – und die "definitive Auflagenzahl" wurde immer veröffentlicht. Und die restlichen Bestände wurden vernichtet. Oder sollte es da etwa noch "schwarze Bestände" geben? Und wie erfolgt dann die Abrechnung der Zuschläge mit der Stiftung Deutsche Sporthilfe?

Ein Schelm, wer da Böses denkt!

Wussten Sie schon,

... dass rund 84 Prozent aller Briefsendungen in Deutschland Geschäftsbriefe sind? Insgesamt bearbeitet und befördert die Deutsche Post pro Jahr etwa 7,7855 Milliarden Geschäftsbriefe (davon allein rund 600 Millionen Briefe mit Telefonrechnungen der Deutschen Telekom) sowie ca. 1,472 Milliarden private Sendungen.

Allein im Briefzentrum „44“ (Dortmund) rattern täglich bis zu 2,25 Millionen Sendungen durch die Sortiermaschinen. Zwar ist man nur für alle Postorte zuständig, deren Postleitzahl mit „44...“ beginnt (das sind die Städte Bochum, Dortmund, Lünen, Herne und Castrop-Rauxel) - einem flächenmäßig überschaubaren Gebiet - , doch rund 1,6 Millionen Einwohner sorgen für ein entsprechende hohes Postaufkommen.



... dass die Deutsche Post einen Fuhrpark von rund 55.000 Fahrzeugen hat? Darunter sind ca. 26.700 Fahrzeuge für die Briefzustellung und ca. 11.900 für die Paketzustellung.



... dass die Feldpost für die Deutsche Bundeswehr im vergangenen Jahr allein rund 1,8 Millionen Briefe und Postkarten sowie etwa 320.000 Pakete und Päckchen befördert hat? Dies entspricht ungefähr dem Aufkommen einer Stadt mit 40.000 Einwohnern.

Dabei begann alles recht bescheiden in den 80er Jahren bei kleineren Übungen, etwa im September 1984 bei der Heeresübung „Flinker Igel“.

Im Dezember des vergangenen Jahres waren dann allein mehrere tausend deutscher Soldaten – weit weg von Ihren Familien – in drei Erdteilen eingesetzt, die sich über jeden Kontakt aus dem heimatlichen Deutschland freuten.

Und der philatelistische Hintergrund? Natürlich lassen sich sicher bei der Vielzahl der Sendungen auch bestimmt einige wirklich interessante Stücke finden.

Wollen Sie nähere Informationen? Von der Arbeitsgemeinschaft Feldpost (Kontakt: Armin Blase, Postfach 11 16, 24331 Eckernförde) erhalten Sie diese gern.

Aktuelle Ganzsachen Deutsche Post 2004

- | | |
|------------------------|---|
| <u>6. Mai:</u> | 225 Jahre Theaterstück „Nathan der Weise“ und „275. Geburtstag Gotthold Ephraim Lessing“ - Wertstempel: „Wilhelm Tell“ aus Block „Klassisches Theater“. |
| <u>6. Mai:</u> | 100. Geburtstag Salvador Dali (spanischer Maler) - Wertstempel: Lionel Feininger |
| <u>3. Juni:</u> | Messeganzsache Internationale Briefmarkenmesse Essen (vom 3. bis 5. Juni 2004) |

Olympische Sommerspiele 2004 (Hammerwerfen)

Als erster nimmt der Amerikaner, 120kg schwer und 1,95m groß, den Hammer in die Hand, dreht sich ein paar Mal um seine Achse und wirft den Hammer 125m weit hinaus - neuer Weltrekord!! Die Reporter stürzen sich auf den Amerikaner und fragen ihn: "You american, new worldrecord - how ?" Der Amerikaner antwortet mit einem Lächeln: "My grandfather was an ironworker, my father was an ironworker, I'm an ironworker, very strong".

Als nächstes ist der Russe, 125kg und 2,05m groß, an der Reihe. Er nimmt den Hammer in die Hand dreht sich und wirft den Hammer auf 132m wieder neuer Weltrekord. Die Reporter eilen zu ihm und fragen: "Du Ruski, neuer Weltrekordski - wie???" Mit eiserner Miene antwortet der Russe: "Großvater war Holzarbeiter, Vater war Holzarbeiter, ich bin Holzarbeiter - viel Kraft."

Zum Schluß kommt ein Deutscher, 55kg und 1,60 groß, nimmt den Hammer, wirft ihn, ohne sich auch nur ein einziges Mal zu drehen, auf 151m – der dritte Weltrekord an diesem Tag.

Die Reporter laufen zum Deutschen und fragen ihn: "Wenn man Dich so anschaut, kann man sich nur fragen, wie hast du das geschafft?" Der Deutsche antwortet: "Mein Großvater war Borusse und lebte von der Stütze, mein Vater war Borusse und lebte von der Stütze, ich bin Dortmunder Hilfeempfänger und mein Vater hat mir einmal gesagt: "Junge, wenn dir irgendjemand einmal ein Werkzeug in die Hand drückt, dann wirf es so weit weg, wie es nur geht!"

Gesucht - Gefunden

Suche Alt-Tschechei (bis zur Besetzung) zum Kauf, insbesondere Hradschin. Dr. Frank Steinert, Kuhnstr. 23, 44225 Dortmund, F 79 11 57, Frank@Steinert-it.de

Der Jugendliche Mirco Lipowski, 12 Jahre, DO-Mengede, sucht Tauschgelegenheiten! Sammelgebiet: Alles.

Unser Mitglied Roland Sebastian, Oetztaler Str. 16, 44339 Dortmund (Eving), F 0231 / 85 78 66, sucht:

R + V-Zettel von Leipzig ab 1875, sowie mit den Zusätzen „Bz.“ (für: Bezirk), „über“, „Kr.“ (für Kreis) und ähnliche aus den 4-stelligen PLZ; Gebiet der DDR 70, 71, 72 u. 74 (nicht 73), auch VGO (Verkehrsgebiet Ost) mit u. ohne vorangestellte „O“, aus dem Bereich 5-stellige PLZ aus Gebiet ,04'. Auch entsprechende Einschreiben auf Brief (nur Ganzbriefe)!

"Die Neue Art des Sammelns" (Ein Angebot der Deutschen Post AG)

Das die Deutsche Post nach der "Privatisierung" zu einem "wirtschaftlich orientierten" Unternehmen wurde, spüren wir Sammler an einer Reihe uns teilweise hart treffenden Maßnahmen.

Neuestes Beispiel ist ein - wie immer - aggressiv beworbenes Produkt "der neuen Art des Sammelns". So bietet man dem interessierten Kunden (wohl kaum dem versierten Sammler) nicht nur die Ware "Marke", sondern eine komplett gestaltete Sammelform "Deutschland exklusiv". Diese umfasst neben den Neuausgaben in Erhaltung "postfrisch" auch alle Marken auf Ersttagsbrief mit Ersttagsstempel "Berlin". Der hat dann den Nachteil, "blanko" zu sein; allerdings gibt's als besonderes "Schmankerl" einmal im Quartal einen "echt gelaufenen Ersttagsbrief" direkt an den Kunden adressiert!

All dies wird auf fertigen Albumblättern aufbereitet und mit (sicherlich) informativem Text garniert! All dies bietet man dem zahlungswilligen Kunden zum Quartalspreis von sage und schreibe 39,80 € an! Komplettiert wird dies 'Angebot' mit einem 'Original-Album' "Deutschland Exklusiv" (angeblich für 3 komplette Jahrgänge) mit Schuber zum Vorzugspreis von 25,30 €

Unter solchen ähnlichen unsäglichen Aktivitäten diverser "Philateliehäuser" haben wir Philatelisten seit Langem immer wieder zu kämpfen. Und verlieren immer dann "interessierte" Sammler, denen wir immer wieder die grausame (weil finanziell desaströse) Wahrheit über ihre "fertigen" (gekauften) Sammlungen zu diversen Themen (immer wieder gern Olympia, 500 Jahre Post - die Liste der Beispiele ließ sich beliebig verlängern!) vermitteln müssen.

Alle hoffnungsvollen Ansätze des Sammelns werden dann schlagartig zerstört. Und auf diesem Gebiet tummelt sich nun ein weiterer Anbieter - der dann auch noch - (weil ja "Post" (!)) einen beträchtlichen Wettbewerbsvorteil haben dürfte.

Wie viele interessierte aber nicht versierte Sammler werden sich darauf einlassen, irgendwann zu den Vereinen kommen - und dann schlagartig jedes Interesse verlieren? Ich fürchte, man wird uns als Sammler - diesmal mit einem "offiziellen" Anschein - einen Bärendienst erweisen.

Und bei fehlender Nachfrage kann man dann vielleicht irgendwann einmal das Angebot 'Philatelie' völlig aus seiner Angebots-Palette streichen! Absicht?



Für den Münzsammler: Die deutschen Gedenkmünzen 2004

Noch bis vor wenigen Jahren war die Münzausgabepolitik durch starke Zurückhaltung geprägt. Waren es - seit Beginn der regelmäßigen Münzausgabe in der zweiten Hälfte der 60er Jahre - eine, meistens zwei und selten drei Münzen, die pro Jahr verausgabt wurden, änderte sich dies seit dem Jahre 1998 mit der regelmäßigen Ausgabe von vier Münzen schon deutlich.

Nach der Senkung der Auflagen in 1997 - und damit der Produktionskosten - hatte man in Zeiten notorisch leerer Kassen wohl erkannt, das man manch kleines Haushaltsloch mit den Gewinnen aus den Münzausgaben stopfen kann. Verschwindet ein gut Teil der Münzen doch in Sammlerbeständen und taucht erst gar nicht mehr im Umlauf auf!

Seit der Ausgabe der Gedenkmünzen in der Währung Euro wurde die Zahl der Ausgaben 2002 auf 5 und ab 2003 gar auf 6 erhöht. Auch für 2004 ist die gleiche Anzahl an Ausgaben vorgesehen:

Ausgabeanlass: Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland
Erstausgabetag: 5. Februar 2004
Nennwert: 10 €
Legierung: Ag 925/000, Cu 75/000
Prägestätte: A, D, F, G, J (alle fünf)
Prägeauflage: voraussichtl. 5 x 700.000 Exemplare;
zzgl. 5 x 80.000 Exempl. in Spiegelglanz

Ausgabeanlass: Bauhaus Dessau
Erstausgabetag: 7. April 2004
Nennwert: 10 €
Legierung: Ag 925/000, Cu 75/000
Prägestätte: A (Berlin)
Prägeauflage: voraussichtl. 2.000.000 Exemplare;
zzgl. 350.000 Exempl. in Spiegelglanz

Ausgabeanlass: Erweiterung der Europäischen Union
Erstausgabetag: 6. Mai 2004
Nennwert: 10 €
Legierung: Ag 925/000, Cu 75/000
Prägestätte: G (Karlsruhe)
Prägeauflage: voraussichtl. 2.000.000 Exemplare;
zzgl. 350.000 Exempl. in Spiegelglanz

**Keine Langeweile
durch Philatelie**



Ausgabeanlass: Nationalparks Wattenmeer
Erstausgabetag: 10. Juni 2004
Nennwert: 10 €
Legierung: Ag 925/000, Cu 75/000
Prägestätte: J (Hamburg)
Prägeauflage: voraussichtl. 2.000.000 Exemplare;
zzgl. 350.000 Exempl. in Spiegelglanz

Ausgabeanlass: 200. Geburtstag von Eduard Mörike
Erstausgabetag: 9. September 2004
Nennwert: 10 €
Legierung: Ag 925/000, Cu 75/000
Prägestätte: F (Stuttgart)
Prägeauflage: voraussichtl. 2.000.000 Exemplare;
zzgl. 350.000 Exempl. in Spiegelglanz

Ausgabeanlass: Das europäische Weltraumlabor für die ISS
Erstausgabetag: 4. November 2004
Nennwert: 10 €
Legierung: Ag 925/000, Cu 75/000
Prägestätte: D (München)
Prägeauflage: voraussichtl. 2.000.000 Exemplare;
zzgl. 350.000 Exempl. in Spiegelglanz



Service - Service - Service

Zumindest in ländlichen Gebieten wird die Deutsche Post AG den ‚Verbundzusteller‘ einzuführen. Der ist mit dem Transporter unterwegs und bringt alles aus einer Hand: ... Briefe, Karten, Zeitschriften und Pakete. Die Zahl dieser ‚Verbundzusteller‘ soll von gegenwärtig etwa 26.000 auf über 40.000 (und damit auf etwa die Hälfte aller Zusteller überhaupt!) erhöht werden!

MoPS ... ist keine Hunderasse, sondern ein ‚Zustellservice‘! Der **Mobile Post-Service** erledigt in ländlichen Gebieten nicht nur die Zustellung, sondern auch die Leistungen einer kleinen Filiale. So nehmen die etwa 19.000 Zusteller des MoPS gleich an der Haustür Pakete entgegen oder verkaufen Briefmarken.

Um den Service der Post zu verbessern, soll der Paketzusteller dem Adressaten eine blaue Karte im Briefkasten eine Nachricht hinterlassen, wenn er ein Paket an einen Anderen, z. B. einen hilfreichen Nachbarn, zugestellt hat. Löblich, ob aber dies immer problemfrei funktioniert?

Online-Service

Mit einer Vielzahl von Online-Angeboten bringt die Deutsche Post ihren Kunden Service und Hilfe nach Hause. Unter www.deutschepost.de findet man den Einstieg in diese Welt. Nachstehend möchten wir Ihnen eine kleine Auswahl der verschiedenen Internet-Angebote vorstellen.

Porto berechnen	www.portokalkulator.de
Postleitzahlsuche	www.postleitzahlsuche.de
Filialsuche	www.deutschepost.de/filialsuche
Preise, Gewichte	www.deutschepost.de "Produkte & Leistungen"
Plusbriefe, -karten	www.plusbrief.de
Briefmarken kaufen	www.efiliale.de
Lagerservice, Nachsendeservice	www.efiliale.de
Sendungsverfolgung	
Einschreib./Nachnahme	www.deutschepost.de/online-services "Sendungen verfolgen"
Digitalmarke	www.deutschepost.de/digitalmarke

Und übe die ‚virtuelle‘ Post-Filiale www.efiliale.de kann man praktisch alles kaufen - und sich liefern lassen - was man im Postdienst irgendwie brauchen könnte.

Freimachungswerte für Briefsendungen

Beschaffen Sie selber echt laufende Sendungen mit Sonderstempeln? Oder etwa FDC's mit Ersttagssonderstempel? Als Hilfestellung für die Freimachung von echt laufenden Sendungen nach den derzeitigen Entgeltstufen Inland nachstehend die aufzuklebenden Postwertzeichenwerte.

	Ohne Zusatzleistung	Einschr. Einwurf	Einschr. Übergabe	Einschr. Übergabe Rückschein	Einschr. Übergabe Eigenhändig
Postkarte	45	205	250	430	430
Standardbrief	55	215	260	440	440
Kompaktbrief	100	260	305	485	485
Großbrief	144	304	349	529	529
Maxibrief	220	380	425	605	605



Terminkalender

- 06.06.** Tauschtag im Vereinslokal "Sonneneck", 10.00-13.00 Uhr
20.06. Tauschtag im Vereinslokal "Sonneneck", 10.00-13.00 Uhr
04.07. Tauschtag im Vereinslokal "Sonneneck", 10.00-13.00 Uhr
18.07. Tauschtag im Vereinslokal "Sonneneck", 10.00-13.00 Uhr
01.08. Tauschtag im Vereinslokal "Sonneneck", 10.00-13.00 Uhr
15.08. Tauschtag im Vereinslokal "Sonneneck", 10.00-13.00 Uhr
29.08. Bezirkstauschtag im Forum der Gustav-Heinemann-Gesamtschule, Parsevalstraße 130, 09.00-14.00 Uhr

**Beachten Sie bitte
die neue Anschrift unseres Vereinslokals
"Sonneneck", Altfriedstraße 2, Dortmund-Huckarde**

**Weitere Termine bzw. Terminänderungen werden
anlässlich unserer Tauschtage bekanntgegeben !!!**

**Bitte nutzen Sie für die Beschaffung von
Informationen auch unsere INTERNET-Seite**

<http://www.briefmarken-verein.de>

**Hier finden Sie auch sogenannte "Links" zu anderen
Vereinen oder Einrichtungen, die für Philatelisten von
besonderem Interesse sein könnten.**



**Komm mit uns in die
große weite Welt der
Briefmarken und Poststempel!**

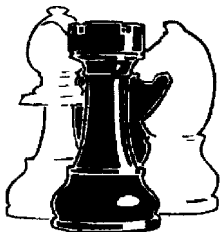
Vereine im BDPH. 1500 x in Deutschland.

Geburtstage:

Ihren "halbrunden" bzw. "runden" Geburtstag haben gefeiert:

am 28.02.2004	Rolf Röhr	55 Jahre
am 13.03.2004	Rudolf Drewniana	55 Jahre
am 26.03.2004	Hella Lewald	75 Jahre

Für ihr neues Lebensjahr wünschen wir den Genannten alles Gute.



Ein kluger Schachzug !!!

Eine Mitgliedschaft bei den Briefmarkenfreunden Dortmund-Huckarde e.V.

Unsere Tauschtage finden an jedem 1. und 3. Sonntag im Monat in der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr in der Gaststätte "Sonneneck", Altfriedstraße 2, Dortmund-Huckarde, statt.

Sind auch Sie schon Mitglied bei uns ?

Kennen Sie jemanden, der Interesse daran hat, sich uns anzuschließen ?

Für Fragen steht Ihnen Hans-Werner Sobutsch (1. Vorsitzender) zur Verfügung (F: 0231/791629).



Impressum:

Redaktion: Hans-Werner Sobutsch
Franz Weber

Druck und Layout: Franz Weber

Redaktionsanschrift:

H.-W. Sobutsch, Löttringhauser Str. 35
44225 Dortmund, ☎ 0231/791629